



Papenkamp 2-6 · 2410 Mölln
 Telefon (04542) 801-233
 Telex 17 45 42 10
 Teletex 454210 sample

Studie Nr.	1374 03	01-04
Land	Deutschland = 03	05-08
INRA-Studie Nr.	351	09-11
SPLIT	3 Ost	12
Fragebogen-Nr.		13-16
Adressenlisten-Nr.		17-19
Adressen-Nr.		
Interviewer-Nr.		20-24

- Name und Anschrift des Befragten dürfen
- nicht im Fragebogen notiert werden!

Guten Tag, ich komme vom SAMPLE INSTITUT in Mölln. Wir führen hier eine Umfrage durch, und ich möchte Sie bitten, mir einige Fragen zu beantworten. Zuerst darf ich noch einiges allgemein zu dieser Studie, vor allem zu ihrem Sinn und Zweck sagen. Wir befragen einen repräsentativen Bevölkerungsquerschnitt. Ihre Meinung wird als repräsentativ für die Ansicht vieler berücksichtigt. Sie können sicher sein, daß dieses Interview geheim bleibt. Wir trennen Ihre Angaben im Institut so, daß man dem Interview nicht mehr ansehen kann, daß Sie es gegeben haben; in der Fachsprache heißt das, daß wir die Daten anonymisieren. Im Bericht über die Ergebnisse aller Interviews verwendet das Institut Ihre Angaben vertraulich so, daß Ihre Meinung oder was Sie sonst noch angegeben haben, als eine von mehreren Antworten zählt. Es heißt dann beispielsweise, daß 70% der Bevölkerung die eine und 30% die andere Meinung vertreten. Selbstverständlich gelten für das Institut insgesamt die strengen wissenschaftlichen Grundsätze der Markt- und Sozialforschung und die Verpflichtungen aus dem Datenschutzrecht. Das garantieren wir. Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig. Sind Sie damit einverstanden, daß wir in diesem Sinne mit Ihrem Interview arbeiten?

- 1 Ja → weiter im Interview
 2 Nein → kein Interview

Text in dieser Schrift ist dem Befragten vorzulesen.

Text in dieser Schrift und dieser Schrift ist nur für den Interviewer bestimmt. Kennzeichnen der zutreffenden Antworten, so einkringeln: ① Ja

EUROBAROMETER

A Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und Ihre Kinder eingeschlossen?

..... Personen 125

B Und wieviele Personen davon sind **15 Jahre** und älter?

..... Personen 126

C Nennen Sie mir doch bitte die Vornamen dieser ... (Antwort aus Frage B nennen) Personen und fangen Sie dabei mit der ältesten Person an.

INT.: Vornamen im Schema unten eintragen.

Und nun sagen Sie mir bitte noch, welche Person von den genannten als nächste Geburtstag hat.

INT.: Unterstreichen Sie bitte im Schema die Person, die von heute (Befragungstag) aus gesehen als erste Geburtstag hat. Mit dieser Person ist die Befragung durchzuführen. Kinder unter 15 Jahren dürfen weder im Schema eingetragen, noch befragt werden.

Befragungsperson bitte unterstreichen!

Vorname Person ab 15 Jahre

-
-
-
-
-

F1 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?
 Wenn Ja: Sind Sie am Wohnort wahlberechtigt oder unter einer anderen Adresse?

- | | | | | |
|---|------------------------------------|---|-----------------------|-----|
| 1 | hier am Wohnort wahlberechtigt | } | → weiter mit Frage F2 | 127 |
| 2 | unter einer anderen Adresse | | | |
| 3 | weiß nicht, ob wahlberechtigt | | | |
| 4 | nicht wahlberechtigt | | | |
| 5 | keine deutsche Staatsangehörigkeit | | → ENDE | |

F2 Kommt es vor, daß Sie Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen oder Ihre Bekannten von einer Meinung überzeugen, auf die Sie großen Wert legen?
 Geschieht dies ... (vorlesen)

- | | | |
|---|------------------|-----|
| 1 | häufig | 128 |
| 2 | von Zeit zu Zeit | |
| 3 | selten | |
| 4 | niemals | |
| 5 | weiß nicht | |

F3 Würden Sie sagen, daß Sie, wenn Sie mit Freunden zusammen sind, politische Dinge häufig, gelegentlich oder niemals diskutieren?

- | | | |
|---|--------------|-----|
| 1 | häufig | 129 |
| 2 | gelegentlich | |
| 3 | niemals | |
| 4 | weiß nicht | |

F4a Es gibt im Augenblick eine Reihe von Diskussionen, was die Ziele Deutschlands in den nächsten 10 bis 15 Jahren sein sollten. Auf dieser Liste sind einige Ziele aufgeführt, denen verschiedene Leute den Vorrang einräumen würden.
 Würden Sie mir bitte sagen, welches davon Sie selbst für das **w i c h t i g s t e** auf längere Sicht halten?
 INT.: Liste F4 vorlegen. Nur **E I N E** Nennung!

F4b Und was halten Sie für das zweitwichtigste?
 INT.: Liste F4 liegt noch vor. Nur **E I N E** Nennung!

	<u>Frage F4a</u>	<u>Frage F4b</u>
	am wichtigsten (nur eine Nennung)	am zweit- wichtigsten (nur eine Nennung)
	(130)	(131)
Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung in der Nation	1	1
verstärktes Mitspracherecht der Menschen bei wichtigen Regierungsentscheidungen	2	2
Kampf gegen steigende Preise	3	3
Schutz der freien Meinungsäußerung	4	4
weiß nicht	5	5

F5 Sind Sie alles in allem für oder gegen die derzeitigen Bemühungen zur Vereinigung Westeuropas?
 Sind Sie ... (vorlesen)

- | | | |
|---|---------------|-----|
| 1 | sehr dafür | 132 |
| 2 | etwas dafür | |
| 3 | etwas dagegen | |
| 4 | sehr dagegen | |
| 5 | weiß nicht | |

- F6** Ist allgemein gesehen die Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Gemeinschaft Ihrer Meinung nach ... ? (vorlesen)
- | | | |
|---|-------------------------|-----|
| 1 | eine gute Sache | 133 |
| 2 | eine schlechte Sache | |
| 3 | weder gut noch schlecht | |
| 4 | weiß nicht | |

- F7** Hat Ihrer Meinung nach Deutschland insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft (EG) Vorteile oder ist das nicht der Fall?
- | | | |
|---|--------------------|-----|
| 1 | hat Vorteile | 134 |
| 2 | ist nicht der Fall | |
| 3 | weiß nicht | |

- F8a** Haben Sie in den letzten 6 Monaten in Deutschland ein Produkt gekauft oder eine Dienstleistung in Anspruch genommen, von dem bzw. der Sie wußten, daß es in einem anderen Land der Europäischen Gemeinschaft, das heißt in einem der Länder von dieser Liste, kommt.
INT.: Liste F8a/9a/10a vorlegen. (Liste mit den EG-Mitgliedsländern)
- | | | |
|---|------------|-----|
| 1 | ja | 135 |
| 2 | nein | |
| 3 | weiß nicht | |

INT.: Falls lt. Frage F8a Pos. 1 "ja" genannt. Sonst weiter mit Frage F9a

- F8b** Und wenn Sie einmal diese Liste mit Produkten und Dienstleistungen nehmen, welche davon haben Sie gekauft?
INT.: Liste F8b/9b/10b vorlegen.
- | | | |
|----|---------------------------------------------------------|-----|
| 1 | Nahrungsmittel | 136 |
| 2 | Wein | 137 |
| 3 | Kleidung/Schuhe | |
| 4 | Möbel | |
| 5 | Elektrische Haushaltsgeräte | |
| 6 | Kamera | |
| 7 | Auto oder Motorrad | |
| 8 | Medizinische Versorgung oder Medikamente | |
| 9 | Leistungen von Banken wie ein Sparkonto oder ein Kredit | |
| 10 | Auto- oder Lebensversicherungen | |
| 11 | Pauschalreise | |
| 12 | Sonstige | |

- F9a** Haben Sie in den letzten 6 Monaten in einem dieser Länder selbst einen größeren Kauf getätigt, als Sie auf Geschäftsreise oder im Urlaub waren? Mit einem größeren Kauf meine ich etwas im Wert von mindestens 200,- DM, ausgenommen Hotelkosten, Restaurants und Reisekosten.
INT.: Liste F8a/9a/10a erneut vorlegen.
- | | | |
|---|------------|-----|
| 1 | ja | 138 |
| 2 | nein | |
| 3 | weiß nicht | |

INT.: Nur falls lt. Frage F9a Pos. 1 "Ja" genannt. Sonst weiter mit Frage F10.
Liste F8b/9b/10b erneut vorlegen.

F9b Und wenn Sie noch einmal dieselbe Liste mit Produkten und Dienstleistungen nehmen, welche davon haben Sie erworben?

- | | | |
|----|------------------------------------------------------------|-----|
| 1 | Nahrungsmittel | 139 |
| 2 | Wein | 140 |
| 3 | Kleidung/Schuhe | |
| 4 | Möbel | |
| 5 | Elektrische Haushaltsgeräte | |
| 6 | Kamera | |
| 7 | Auto oder Motorrad | |
| 8 | Medizinische Versorgung oder Medikamente | |
| 9 | Leistungen von Banken wie ein Sparkonto
oder ein Kredit | |
| 10 | Auto- oder Lebensversicherungen | |
| 11 | Pauschalreise | |
| 12 | Sonstige | |
-

F10a Und haben Sie in den letzten 6 Monaten ein Produkt oder eine Dienstleistung direkt von einem ausländischen Lieferanten in einem anderen EG-Mitgliedsland bestellt?

INT.: Liste F8a/9a/10a erneut vorlegen.

- | | | |
|---|------------|-----|
| 1 | ja | 141 |
| 2 | nein | |
| 3 | weiß nicht | |
-

INT.: Nur falls lt. Frage F10a Pos. 1 "Ja" genannt. Sonst weiter mit Frage F15
Liste F8b/9b/10b erneut vorlegen.

F10b Und wenn Sie diese Liste mit Produkten und Dienstleistungen nehmen, was haben Sie davon bestellt?

- | | | |
|----|------------------------------------------------------------|-----|
| 1 | Nahrungsmittel | 142 |
| 2 | Wein | 143 |
| 3 | Kleidung/Schuhe | |
| 4 | Möbel | |
| 5 | Elektrische Haushaltsgeräte | |
| 6 | Kamera | |
| 7 | Auto oder Motorrad | |
| 8 | Medizinische Versorgung oder Medikamente | |
| 9 | Leistungen von Banken wie ein Sparkonto
oder ein Kredit | |
| 10 | Auto- oder Lebensversicherungen | |
| 11 | Pauschalreise | |
| 12 | Sonstige | |
-

INT.: Nur falls lt. Frage F10a Pos. 1 "Ja" genannt. Sonst weiter mit Frage F15.

F11 Sie haben also etwas direkt bei einem ausländischen Lieferanten bestellt. Welche Form der Bezahlung haben Sie bei Ihrer letzten Anschaffung gewählt?

INT.: Nur EINE Nennung.

- | | | |
|---|---------------------------|-----|
| 1 | Scheck | 144 |
| 2 | Kreditkarte | |
| 3 | Banküberweisung | |
| 4 | andere Form der Bezahlung | |
| 5 | weiß nicht | |
-

F12 Wenn Sie einmal alles in Betracht ziehen: Würden Sie sagen, daß Sie mit Ihrer letzten Anschaffung dieser Art zufrieden sind?

INT.: Vorlesen.

- | | | |
|---|---------------------------------|-----|
| 1 | Ja, sehr zufrieden | 145 |
| 2 | Ja, ziemlich zufrieden | |
| 3 | Nein, nicht sehr zufrieden | |
| 4 | Nein, überhaupt nicht zufrieden | |
| 5 | weiß nicht | |
-

F13 Hatten Sie irgendeine der folgenden Schwierigkeiten oder Gründe zur Enttäuschung bei Ihrer letzten Anschaffung dieser Art?

INT.: Liste F13 vorlegen. Mehrere Nennungen möglich.

- | | | |
|---|-----------------------------------------------------------------|-----|
| 1 | Probleme, die Ware durch den Zoll zu bekommen | 146 |
| 2 | Die Qualität war nicht wie erwartet | |
| 3 | Vom Lieferanten verursachte Lieferverzögerung | |
| 4 | Von der Post/Transportunternehmen verursachte Lieferverzögerung | |
| 5 | Vom Zoll/der Verwaltung verursachte Lieferverzögerung | |
| 6 | Praktische Schwierigkeiten bei der Bezahlung ins Ausland | |
| 7 | andere Probleme/Gründe zur Enttäuschung | |
-

F14 An welche Institutionen würden Sie sich am ehesten wenden, um Informationen oder Ratschläge über Kauf oder Verkauf in einem anderen EG-Mitgliedsland zu bekommen?

INT.: Liste F14 vorlegen. Mehrere Nennungen möglich.

- | | | |
|----|--------------------------------------------------------|-----|
| 1 | Ausländische Botschaft oder Handelsvertretung | 147 |
| 2 | Rat von einem Fachmann | |
| 3 | Lokale Verbraucherorganisation | |
| 4 | Lokale Verbraucherinformationsorganisation | |
| 5 | Ministerium der Bundesregierung | |
| 6 | Handelskammer | |
| 7 | Parlamentsmitglied | |
| 8 | Lokales Informationsbüro der Europäischen Gemeinschaft | |
| 9 | sonstiges | |
| 10 | weiß nicht | |
-

F15

Hier ist noch einmal die Liste mit Produkten und Dienstleistungen. Sagen Sie mir bitte für jedes Produkt bzw. Dienstleistung, ob Sie es mit vollem Vertrauen in einem anderen Mitgliedsland der Europäischen Gemeinschaft kaufen würden, wenn Sie es benötigen?

INT.: Liste F15/16 (Liste mit den EG-Mitgliedsländern) vorlegen
und Produkte und Dienstleistungen EINZELN vorlesen.

	ja	nein	weiß nicht	
Nahrungsmittel	1	2	3	148
Wein	1	2	3	149
Kleidung/Schuhe	1	2	3	150
Möbel	1	2	3	151
Elektrische Haushaltsgeräte	1	2	3	152
Kamera	1	2	3	153
Auto oder Motorrad	1	2	3	154
Medizinische Versorgung oder Medikamente	1	2	3	155
Leistungen von Banken wie ein Sparkonto oder ein Kredit	1	2	3	156
Auto- oder Lebensversicherungen	1	2	3	157
Pauschalreise	1	2	3	158

INT.: Alle Nennungen aus Frage 15 in die Spalte "JA" übertragen.

F16

Sagen Sie mir bitte für jedes Produkt oder Dienstleistung, die Sie mit vollem Vertrauen außerhalb Ihres eigenen Landes kaufen würden, in welchem Land der Europäischen Gemeinschaft Sie es erwerben würden.

INT.: Liste F15/16 (Liste mit den EG-Mitgliedsländern) liegt noch vor.
Produkte und Dienstleistungen EINZELN vorlesen.
Pro Produkt bzw. Dienstleistung darf nur EIN Land genannt werden.

	JA in Fr. 15 (159)	Land											weiß nicht	
		Belgien	Dänemark	Griechenland	Spanien	Frankreich	Irland	Italien	Niederlande	Luxemburg	Portugal	Großbritannien		
Nahrungsmittel	1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	160/61
Wein	2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	162/63
Kleidung/Schuhe	3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	164/65
Möbel	4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	166/67
Elektrische Haushaltsgeräte	5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	168/69
Kamera	6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	170/71
Auto oder Motorrad	7	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	172/73
Medizinische Versorgung oder Medikamente	8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	174/75
Leistungen von Banken wie ein Sparkonto oder ein Kredit	9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	176/77 178 lee
Auto- oder Lebensversiche- rungen	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	179/80 KKZ 01 220/21
Pauschalreise	11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	222/23

INT.: Für alle in Frage F16 genannten Länder abfragen. Dazu zuerst die genannten Länder aus Frage F16 in der ersten Spalte kringeln.

2. KARTE

F17 Sagen Sie mir bitte für jedes Mitgliedsland, in dem Sie Produkte oder Dienstleistungen erwerben würden, ob Sie dies täten, weil ...

INT.: Liste F17 vorlegen. Nur EINE Nennung pro Land.

	Belgien	Dänemark	Griechenland	Spanien	Frankreich	Irland	Italien	Niederlande	Luxemburg	Portugal	Großbritannien	weiß nicht	224
In Frage F16 genannt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
	(225)	(226)	(227)	(228)	(229)	(230)	(231)	(232)	(233)	(234)	(235)	(236)	
Sie bessere Qualität erwarten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Sie niedrigere Preise erwarten	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Sie größere Auswahl erwarten	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Sie ein besseres Design erwarten	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Sie besseren Kundenservice nach dem Kauf erwarten	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
Sie höhere Sicherheitsstandards erwarten	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	
Sie wissen, was sie bekommen	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	
weiß nicht/andere Gründe	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	

F18 Was betrachten Sie als die drei hauptsächlichsten Hindernisse beim Kauf oder Verkauf (Transaktionen) mit anderen EG-Mitgliedsländern.

INT.: Liste F18 vorlegen. Nur DREI Nennungen möglich.

- 1 Unsicherheit über Kaufbedingungen
- 2 Es ist zu schwierig, Streitigkeiten zu bereinigen
- 3 Schwierigkeiten bei der Bezahlung
- 4 Es ist zu schwierig, das Produkt umzutauschen oder repariert zu bekommen
- 5 Unsicherheit über die Sicherheitsstandards
- 6 Unsicherheit über die Qualitätsstandards
- 7 Sprachschwierigkeiten
- 8 Schwierigkeiten, Informationen oder Ratschläge zu bekommen
- 9 andere Hindernisse
- 10 keine
- 11 weiß nicht

237
238

F19 Auf welchem der folgenden Gebiete – wenn überhaupt in einem – glauben Sie persönlich, hat die Europäische Gemeinschaft die deutsche Regierung beeinflusst, Maßnahmen zum Verbraucherschutz einzuführen?

INT.: Liste F19 vorlegen. Mehrere Nennungen möglich.

- | | | |
|----|-----------------------------------------------------|-----|
| 1 | Gewährleistung der Lebensmittelqualität | 23C |
| 2 | Gewährleistung der Produktsicherheit | 24C |
| 3 | Verhinderung irreführender Werbung | |
| 4 | Standardisierung der Bedingungen für Pauschalreisen | |
| 5 | Pharmazeutische Produkte | |
| 6 | Verbot unlauterer Vertragsbedingungen | |
| 7 | Einschränkung des Gebrauchs gefährlicher Substanzen | |
| 8 | Verbesserung der Etiketierung von Lebensmitteln | |
| 9 | Verbesserung der Sicherheit von Spielwaren | |
| 10 | Kontrolle des Gebrauchs von Hormonen und Pestiziden | |
| 11 | keine | |
| 12 | weiß nicht | |

F20 Haben Sie durch Zeitungen, Radio oder Fernsehen schon einmal etwas vom Europäischen Binnenmarkt im Jahr 1992 gelesen oder gehört?

- | | | |
|---|------------|-----|
| 1 | Ja | 241 |
| 2 | Nein | |
| 3 | weiß nicht | |

F21 Was bedeutet der gemeinsame Europäische Binnenmarkt von 1992 für Sie in Ihrem täglichen Leben?

F21a Welche der Aussagen auf dieser Liste ist die wichtigste für Sie?

INT.: Liste F21 vorlegen. Nur EINE Nennung möglich.

F21b Und welche anderen Aussagen sind für Sie noch wichtig?

INT.: Liste F21 liegt noch vor. Mehrere Nennungen möglich.

	Frage F21a am wichtigsten (242)	Frage F21b auch noch wichtig (243)
Die Freiheit, in einem anderen Mitgliedsland der Europäischen Gemeinschaft zu leben und zu arbeiten	1	1
Veränderung der Steuern auf Produkte und Dienstleistungen	2	2
Größere Auswahl der angebotenen Produkte und Dienstleistungen	3	3

Eine einheitliche Währung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft	4	4
Harmonisierung der Sicherheitsstandards	5	5
Größere Freiheit, Produkte und Dienstleistungen aus anderen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft zu kaufen	6	6

Größerer Wettbewerb zwischen den Unternehmen	7	7
Abschaffung der Zollstationen	8	8
Keine Einflüsse auf das tägliche Leben	9	9

weiß nicht	10	10

F22	Sind Sie alles in allem der Ansicht, daß die Vollendung des Europäischen Binnenmarktes im Jahr 1992 für Leute wie Sie eine gute Sache, eine schlechte Sache oder weder gut noch schlecht sein wird?				
	1	eine gute Sache			244
	2	eine schlechte Sache			
	3	weder gut noch schlecht			
	4	weiß nicht			

F23 Nun möchte ich gern Ihre Meinung zur Verkehrssituation in deutschen Stadtgebieten erfahren. Lassen Sie uns als erstes eine Vorstellung von dem Stadtgebiet, über das wir sprechen werden, bekommen.

		ja	nein	weiß nicht	
a.	Leben Sie in einem Stadtgebiet mit mehr als 100.000 Einwohnern?	1	2	3	245
b.	Arbeiten Sie in einem Stadtgebiet mit mehr als 100.000 Einwohnern?	1	2	3	246

INT.: Falls "ja" in Frage F23a:

Lassen Sie uns nun über das Stadtgebiet sprechen, in dem Sie leben.

INT.: Falls "nein" oder "weiß nicht" in F23a und "ja" in F23b:

Lassen Sie uns nun über das Stadtgebiet sprechen, in dem Sie arbeiten.

INT.: Falls "nein" oder "weiß nicht" in F23a und F23b:

Lassen Sie uns nun über die größte Stadt sprechen, in der Sie entweder leben, in die Sie fahren oder in der Sie regelmäßig arbeiten. Wie heißt die Stadt?

Name:

F24	Meinen Sie, daß der Autoverkehr in dem Stadtgebiet, von dem wir reden, sich in den letzten 10 Jahren ... (vorlesen)				
	1	etwas verbessert hat			247
	2	nicht verändert hat oder			
	3	etwas verschlechtert hat?			
	4	weiß nicht			

F25	Würden Sie sagen, daß die Folgen des Autoverkehrs in diesem Stadtgebiet ... (vorlesen)				
	1	erträglich			248
	2	kaum erträglich oder			
	3	unerträglich sind?			
	4	weiß nicht			

F26a Meinen Sie, daß der Autoverkehr im Centrum dieses Stadtgebietes ...
 INT.: Liste F26 vorlegen und vorlesen.

F26b Meinen Sie, daß der Autoverkehr in der Gegend, in der Sie leben ...
 INT.: Liste F26 liegt noch vor. Bitte vorlesen.

	Im Centrum (249)	In der Wohn- gegend (250)
die Hauptursache für eine Abnahme der Luftqualität ist	1	1
eine wichtige Ursache unter anderen Ursachen für die Abnahme der Luftqualität ist	2	2
nur eine leichte Abnahme der Luftqualität verursacht	3	3
keine Abnahme der Luftqualität verursacht	4	4

F27 Immer noch zu dem gleichen Stadtgebiet: Wenn Sie die gesamten Verkehrsbedingungen in Betracht ziehen, wie würden Sie dann das Gesamtrisiko eines Verkehrsunfalls einschätzen für ...
 INT.: Liste F27 und Skala F27 vorlegen.

Bitte benutzen Sie diese Skala für die Antwort: "1" bedeutet ein sehr geringes Unfallrisiko und "6" bedeutet ein sehr hohes Unfallrisiko.

INT.: Einzelne vorlesen und bewerten lassen.

	geringes Risiko			hohes Risiko			weiß nicht	
	1	2	3	4	5	6	7	
Fußgänger	1	2	3	4	5	6	7	251
Fahrradfahrer	1	2	3	4	5	6	7	252
Autofahrer	1	2	3	4	5	6	7	253
Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln	1	2	3	4	5	6	7	254

255 leer

F28 Bei Entscheidungen zur Verkehrsplanung können Konflikte zwischen verschiedenen Transportmitteln auftreten. Sagen Sie mir bitte, welche der folgenden Lösungen, die ich Ihnen nun zeigen werde, Sie für die beste halten.

INT.: Weiße Blätter mit den Konzepten mischen und dem Befragten vorlegen.

Konzept 1:

Bei Entscheidungen zur Verkehrsplanung können Konflikte zwischen privaten Autos und öffentlichen Verkehrsmitteln auftreten.

- 1 Eindeutig bevorzugte Behandlung der öffentlichen Verkehrsmittel zum Nachteil der privaten Autos 256
- 2 Bevorzugte Behandlung der öffentlichen Verkehrsmittel mit gewissen Nachteilen für private Autos
- 3 Bevorzugte Behandlung der privaten Autos mit gewissen Nachteilen für öffentliche Verkehrsmittel
- 4 Eindeutig bevorzugte Behandlung der privaten Autos zum Nachteil der öffentlichen Verkehrsmittel
- 5 weiß nicht

Konzept 2:

Bei Entscheidungen zur Verkehrsplanung können Konflikte zwischen privaten Autos und Fahrradfahrern auftreten.

- 1 Eindeutig bevorzugte Behandlung der Fahrradfahrer zum Nachteil der privaten Autos 257
- 2 Bevorzugte Behandlung der Fahrradfahrer mit gewissen Nachteilen für private Autos
- 3 Bevorzugte Behandlung der privaten Autos mit gewissen Nachteilen für Fahrradfahrer
- 4 Eindeutig bevorzugte Behandlung der privaten Autos zum Nachteil der Fahrradfahrer
- 5 weiß nicht

Konzept 3:

Bei Entscheidungen zur Verkehrsplanung können Konflikte zwischen privaten Autos und Fußgängern auftreten.

- 1 Eindeutig bevorzugte Behandlung der Fußgänger zum Nachteil der privaten Autos 258
- 2 Bevorzugte Behandlung der Fußgänger mit gewissen Nachteilen für private Autos
- 3 Bevorzugte Behandlung der privaten Autos mit gewissen Nachteilen für Fußgänger
- 4 Eindeutig bevorzugte Behandlung der privaten Autos zum Nachteil der Fußgänger
- 5 weiß nicht

F29 Glauben Sie, daß die politischen Entscheidungsträger in diesem Stadtgebiet die Gefühle der Leute bei der Verkehrsplanung genau berücksichtigt haben oder nicht?

INT.: Liste F29 vorlegen.

- 1 ja
- 2 nein, die politischen Entscheidungsträger glauben, daß die Leute wesentlich positiver gegenüber den Autos eingestellt sind, als Sie es tatsächlich sind 259
- 3 nein, die politischen Entscheidungsträger glauben, daß die Leute wesentlich negativer gegenüber den Autos eingestellt sind, als sie es tatsächlich sind
- 4 weiß nicht

F30 Sagen Sie mir bitte für jedes der folgenden Transportmittel, ob sie es täglich bzw. fast täglich, ein – bis zweimal in der Woche, ein– bis dreimal im Monat, weniger als einmal im Monat benutzen oder im letzten halben Jahr nicht benutzt haben?

INT.: Liste F30 vorlegen und vorlesen.

	täglich bzw. fast täglich	1 bis 2 mal i.d. Woche	1 bis 3 mal im Monat	weniger als 1 mal im Monat	nicht im letzten 1/2 Jahr	
privates Auto als Fahrer	1	2	3	4	5	260
privates Auto als Beifahrer	1	2	3	4	5	261
Bus	1	2	3	4	5	262
Straßenbahn/U-Bahn/Zug	1	2	3	4	5	263
Taxi	1	2	3	4	5	264
Fahrrad/Moped/Motorrad usw.	1	2	3	4	5	265

INT.: Falls lt. Frage F30 bei "Bus" und "Straßenbahn, U-Bahn, Zug" eine 3, 4 oder 5 genannt:

F31 Wenn Sie öffentliche Verkehrsmittel nur gelegentlich oder gar nicht benutzen: Ich habe hier eine Liste mit möglichen Gründen, die andere Leute uns genannt haben, warum Sie öffentliche Verkehrsmittel selten benutzen. Bitte nennen Sie mir die drei Gründe, die am meisten auf Sie selbst zutreffen.

INT.: Liste F31 vorlegen. Nur DREI Nennungen möglich.

- | | | |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1 | Ich bin nicht besonders gut über die Leistungen der öffentlichen Verkehrsmittel informiert | 266 |
| 2 | Es gibt keine passenden Linien der öffentlichen Verkehrsmittel, die meinen Bedürfnissen entsprechen, z.B. die Fahrpläne passen nicht für mich oder die öffentlichen Verkehrsmittel fahren nicht dahin, wo ich hin möchte | 267 |
| 3 | Öffentliche Verkehrsmittel sind zu teuer | |
| 4 | Öffentliche Verkehrsmittel sind zu langsam, brauchen zu lange | |
| 5 | Öffentliche Verkehrsmittel fahren nicht regelmäßig, man kann den Fahrplänen nicht vertrauen | |
| 6 | Ich habe körperliche Probleme, Behinderungen, die mir die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel erschweren | |
| 7 | Öffentliche Verkehrsmittel bedeuten für mich eine zu große Einschränkung | |
| 8 | Das Personal ist zu unfreundlich | |
| 9 | Öffentliche Verkehrsmittel sind nichts für Leute wie mich | |
| 10 | Öffentliche Verkehrsmittel sind schmutzig | |
| 11 | Ich fühle mich in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht sicher | |
| 12 | andere Gründe | |
| 13 | weiß nicht | |

INT.: Falls lt. Frage F30 bei "Bus" oder "Straßenbahn, U-Bahn, Zug" Pos. 1 oder 2 genannt:

F32 Wenn Sie öffentliche Verkehrsmittel wenigstens einmal in der Woche benutzen: Ich habe hier eine Liste mit möglichen Gründen, die andere Leute uns genannt haben, warum sie öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Können Sie mir bitte die drei Gründe nennen, die am meisten auf Sie selbst zutreffen?

INT.: Liste F32 vorlegen. Nur DREI Nennungen möglich.

1	Öffentliche Verkehrsmittel sind eine komfortable und praktische Art heranzukommen	268
		269
2	Öffentliche Verkehrsmittel sind preiswert	
3	Mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann man Zeit sparen	
4	Öffentliche Verkehrsmittel fahren regelmäßig, man kann den Fahrplänen vertrauen	
5	Öffentliche Verkehrsmittel sind inzwischen für alte und behinderte Menschen leicht zugänglich	
6	Mir gefällt die Haltung des Personals	
7	Öffentliche Verkehrsmittel sind eine moderne Art heranzukommen	
8	Ich bin zufrieden mit der Sauberkeit öffentlicher Verkehrsmittel	
9	Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel verhindert Unfälle	
10	Öffentliche Verkehrsmittel verursachen wenig Umweltverschmutzung	
11	Ich habe kein Auto oder Motorrad	
12	Andere Gründe	
13	weiß nicht	

F33 Unabhängig davon, ob Sie öffentliche Verkehrsmittel, ein Auto oder beides benutzen: Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie diesen Aussagen der Leute zustimmen oder nicht zustimmen.

INT.: Skala F33 vorlegen und Antworten vorlesen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Ich persönlich fühle mich nicht wohl, wenn ich öffentliche Verkehrsmittel benutze, weil ich vielleicht neben Menschen einer anderen Nationalität, einer anderen Rasse, einer anderen Kultur oder einer anderen sozialen Schicht sitzen müßte	1	2	3	4	5	270
Bis jetzt haben die Veränderungen der Benzinpreise den Gebrauch meines Autos noch nicht beeinflußt	1	2	3	4	5	271
Technologischer Fortschritt wird letztendlich das Problem der Verkehrsstaue lösen	1	2	3	4	5	272
Die öffentliche Verwaltung sollte dazu beitragen, die Probleme der Verkehrsstaue zu lösen, indem sie die Kosten für die Nutzung von Autos erhöht	1	2	3	4	5	273

274 - 278 leer
279/80 KKZ 02

F34 Heutzutage gibt es viele Vorschläge zur Lösung des Problems der Verkehrsstaus. Ich habe hier eine Liste mit möglichen Lösungen. Sagen Sie mir bitte zu jeder davon, ob Sie diese für eine wirksame oder unwirksame Lösung halten.

INT.: Liste F34 vorlegen.

	wirksam	unwirksam	weiß nicht	
Strenge Einschränkungen dazu, wo in Stadtzentren geparkt werden kann	1	2	3	320
Strikte Begrenzung des Autoverkehrs in Stadtzentren	1	2	3	321
Gebühren für Motorfahrzeuge für die Zufahrt zu Stadtzentren	1	2	3	322
Schaffung von mehr Fußgängerzonen in Stadtzentren	1	2	3	323
Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel	1	2	3	324
Bau neuer Stadtautobahnen	1	2	3	325
Erhöhung der Benzinpreise	1	2	3	326

Lassen Sie uns nun über ein anderes Thema sprechen:

Wissenschaftler haben in den letzten Jahren eine Menge mehr darüber herausgefunden, wie Lebewesen funktionieren. Dieses Wissen führt zu neuen Wegen, um Mikroorganismen zu veredeln wie z.B. Hefe, Getreide und Landtiere und die Zellen des menschlichen Körpers. Die meisten dieser neuen Möglichkeiten werden sehr nützlich sein, aber es wurden auch einige Bedenken geäußert über die möglichen Risiken, die damit verbunden sind. Es müssen Entscheidungen darüber getroffen werden, welche Aktivitäten unterstützt und welche verhindert oder überwacht (kontrolliert) werden sollen, und wie das Bedürfnis nach besseren Informationen zu diesem Thema befriedigt werden kann. Wir sind daran interessiert die Ansichten von Menschen wie Ihnen zu hören.

F35 Wissenschaft und Technologie verändern unsere Art zu leben. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste mit Bereichen vor, in denen neue Technologien gegenwärtig entwickelt werden. Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich, ob Sie meinen, daß er Ihr Leben in den nächsten 20 Jahren verbessern wird, keine Auswirkungen haben wird, oder die Dinge verschlechtern wird?
INT.: Vorlesen.

	verbessern	keine Wirkung	verschlechtern	weiß nicht	
Solarenergie	1	2	3	4	327
Computer und Informationstechnologie	1	2	3	4	328
Biotechnologie und Gentechnologie	1	2	3	4	329
Telekommunikation	1	2	3	4	330
Neue Materialien und Substanzen	1	2	3	4	331
Weltraumforschung	1	2	3	4	332

F36 Ich habe hier eine Liste mit einigen Entwicklungen dieser Art. Welche davon sind Ihrer Meinung nach mit der Biotechnologie verbunden und welche nicht?
 INT.: Liste F36 vorlegen.

	Ja verbunden	nein nicht verbunden	weiß nicht	
Forschung zur Früherkennung und Bekämpfung von Krebs	1	2	3	333
Veränderung der Erbinformationen in einem Organismus, zur Veränderung der Charakteristika des Organismus	1	2	3	334
Herstellung neuer Organismen durch den Gebrauch von Erbinformationen anderer Arten	1	2	3	335
Verbesserung traditioneller Methoden der Kreuzung von Pflanzen oder Tieren	1	2	3	336
Gebrauch von lebenden Mikroorganismen, z.B. zum Pflanzenschutz (Bio-Pestizide)	1	2	3	337
Lebensmittelherstellung wie z.B. der Gebrauch von Hefe für die Herstellung von Brot oder Bier	1	2	3	338
Behandlung menschlicher Erbkrankheiten durch die Veränderung des betroffenen Gewebes	1	2	3	339

In der Tat sind dies Beispiele für Biotechnologie. Ich würde Sie gerne zu einigen davon genauer befragen.

F37 Lassen Sie uns mit einem Beispiel beginnen, das Pflanzen betrifft. Wissenschaftler versuchen Biotechnologie anzuwenden, um Pflanzen in einer Weise zu verändern, die schneller als traditionelle Zuchtprogramme ist, um so die Pflanzen nützlicher zu machen. Z.B. um sie widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Schädlingen zu machen, um sie schneller reifen zu lassen oder um ihnen die Fähigkeit zu geben, auf trockenen oder salzigen Böden zu wachsen. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen zur Pflanzenforschung zustimmen oder nicht zustimmen.
 INT.: Skala F37 vorlegen. Einzelne vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	340
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	341
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	342

F38 Hier ist ein Beispiel, das Mikroorganismen betrifft, z.B. die Hefe, die zur Herstellung von Brot, Bier oder Joghurt verwendet wird oder die Mikro-Pilze, die verwendet werden, um Medikamente wie Penicillin herzustellen. Wissenschaftler wissen, wie sie durch Biotechnologie die Mikroorganismen verändern können, um deren Leistung zu verbessern, d.h. daß sie schneller arbeiten oder neue Produkte herstellen. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen zur Forschung über Mikroorganismen zustimmen oder nicht zustimmen.
 INT.: Skala F37 liegt noch vor. Einzeln vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	343
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	344
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	345

F39 Einige dieser Mikroorganismen werden gebraucht, um Abwässer und andere Abfälle zu zersetzen und in für den Boden harmlose Stoffe zu verwandeln. Auch hier wieder versuchen Wissenschaftler durch Biotechnologie diese Mikro-Organismen zu verbessern. Sie versuchen sie schneller zu machen oder Ölflecken und andere Verschmutzungen der Umwelt zu beseitigen. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen über Mikroorganismen und die Umwelt zustimmen oder nicht zustimmen.
 INT.: Skala F37 liegt noch vor. Einzeln vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	346
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	347
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	348

F40 Eine andere Entwicklung ist die Anwendung von Biotechnologie auf Tiere in der Landwirtschaft, um diese schneller und genauer zu verändern als bei traditionellen Zuchtprogrammen, damit sie nützlicher werden: z.B. um sie widerstandsfähiger gegen Krankheiten zu machen, damit sie schneller wachsen oder damit sie eine bessere Fleischqualität oder Milch produzieren. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen über Forschung zu Tieren in der Landwirtschaft zustimmen oder nicht zustimmen.
 INT.: Skala F37 liegt noch vor. Einzeln vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	349
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	350
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	351

F41 Wissenschaftler können Biotechnologie auch bei Tieren anwenden, um lebenserhaltende Medikamente zu entwickeln oder menschliche Krankheiten zu erforschen. Der Tierschutz ist gesetzlich gesichert und einige Leute sagen, daß es moralisch falsch ist, Biotechnologie bei Tieren anzuwenden. Welche der folgenden Aussagen kommt Ihrer persönlichen Meinung am nächsten?

INT.: Gelbe Karte F41 vorlegen. Nur EINE Nennung möglich.

- | | | |
|---|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1 | Die Anwendung von Biotechnologie ist moralisch akzeptabel, vorausgesetzt, daß das Wohlergehen der Tiere gewährleistet ist | 352 |
| 2 | Es ist vertretbar für die Entwicklung lebenserhaltender Medikamente, sogar für den Preis, daß einige Tiere leiden müssen | |
| 3 | Die öffentliche Verwaltung sollte jeden Fall der Anwendung von Biotechnologie prüfen, bevor über die Erlaubnis entschieden wird | |
| 4 | Die Anwendung von Biotechnologie bei Tieren ist moralisch nicht akzeptabel und sollte gesetzlich verboten werden | |
| 5 | weiß nicht | |

F42 Diese neuen Methoden der Biotechnologie werden auch auf die Produktion und Veredelung von Lebensmitteln angewendet. Wissenschaftler sagen, daß sie die Qualität von Speisen und Getränken verbessern können – z.B. den Proteingehalt erhöhen, den Fettgehalt senken, es länger haltbar machen oder den Geschmack verbessern. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen über solche Forschung mit Lebensmitteln zustimmen oder nicht zustimmen.

INT.: Skala F37 liegt noch vor. Einzeln vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	353
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	354
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	355

F43 Noch eine weitere Anwendung der Biotechnologie ist die Entwicklung neuer Medikamente und Impfstoffe zur Verbesserung der menschlichen Gesundheit, z.B. die Herstellung von menschlichem Insulin für die Behandlung von Diabetis. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen über solche Forschung zu Medikamenten und Impfstoffen zustimmen oder nicht zustimmen.

INT.: Skala F37 liegt noch vor. Einzeln vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	356
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	357
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	358

- F44** Wissenschaftler versuchen auch einige dieser Methoden der Biotechnologie für unterschiedliche Zwecke auf Menschen oder deren Zellen und Gewebe anzuwenden, wie zum Beispiel die Erkennung und Heilung von Krankheiten und Charakteristika, die wir von unseren Eltern geerbt haben können.
Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen über solche Forschung zu Menschen, Medikamenten und Impfstoffen zustimmen oder nicht zustimmen.
INT.: Skala F37 liegt noch vor. Einzeln vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	3
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	3
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	3

- F45** Wie fähig fühlten Sie sich, die Fragen zur Biotechnologie, die ich Ihnen gestellt habe, zu beantworten? Bitte verwenden Sie diese Skala von "1" bis "10" für Ihre Antwort. Eine "1" bedeutet völlig unfähig und eine "10" bedeutet völlig fähig. Bitte verwenden Sie die gesamte Nummernskala.
INT.: Skala F45 vorlegen.

völlig unfähig									völlig fähig	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	36

- F46a** Was ist normalerweise Ihre Hauptinformationsquelle über neue Entwicklungen, die unsere Art zu leben beeinflussen?
INT.: Liste F46 vorlegen. Nur EINE Nennung.

- F46b** Und welches sind Ihre sonstigen Informationsquellen?
INT.: Liste F46 liegt noch vor. Mehrere Nennungen möglich.

	hauptsächliche Informations- quelle (363/64)	sonstige Information- quellen (365/66)
Bücher	1	1
Zeitungen	2	2
Zeitschriften/Wochenzeitungen	3	3
Fachzeitschriften	4	4
Radio	5	5
Fernsehen	6	6
Unternehmensprospekte und Werbung	7	7
Diskussionen mit Freunden, in der Familie, mit Kollegen	8	8
Ihr Arzt	9	9
Kurse und Seminare	10	10
Verkäufer beim Einkauf	11	11
weiß nicht	12	12

Jetzt möchte ich gerne wissen, zu welcher der folgenden Informationsquellen Sie Vertrauen haben, wenn es um die Wahrheit über Biotechnologie geht.

F47a Bitte wählen Sie von dieser Liste die Informationsquelle, zu der Sie das größte Vertrauen hätten.

INT.: Liste F47 vorlegen. Nur EINE Nennung möglich.

F47b Bitte sagen Sie mir auch, zu welchen anderen Quellen Sie Vertrauen hätten, wenn es um die Wahrheit über Biotechnologie geht.

INT.: Skala F47 liegt noch vor. Mehrere Nennungen möglich.

	Größtes Vertrauen	andere Quellen	
	(367)	(368)	
Verbraucherorganisationen	1	1	
Umweltschutzorganisationen	2	2	
Tierschutzorganisationen	3	3	

Politische Organisationen	4	4	
Gewerkschaften	5	5	
Religiöse Organisationen	6	6	

Öffentliche Behörden	7	7	
Industrie	8	8	
Schule oder Universität	9	9	

weiß nicht	10	10	369 - 378 leer 379/80 KKZ 03

S1 In der Politik spricht man von "links" und "rechts". Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Liste einordnen?

INT.: Liste S1 vorlegen; dem Befragten Zeit lassen, n i c h t beeinflussen: falls er zögert, zur Antwort ermutigen!

420-450
leer

links rechts
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

1 verweigert 451
2 weiß nicht 452

Fragen S2 bis S6 entfallen!

453-465 leer

S7 Sind Sie selbst oder jemand aus Ihrem Haushalt Mitglied einer politischen Partei?

INT.: Mehrere Angaben möglich zwischen Pos. 1 und 2.

1 Ja, Befragte(r) selbst 466
2 Ja, jemand anderes im Haushalt
3 Nein, niemand im Haushalt
4 weiß nicht

S8 Sind Sie selbst oder jemand aus Ihrem Haushalt Mitglied einer Gewerkschaft?

INT.: Mehrere Angaben möglich.

1 Ja, Befragte(r) selbst → weiter mit Frage S9 467
2 Ja, jemand anderes im Haushalt }
3 Nein, niemand im Haushalt } → weiter mit Frage S10
4 weiß nicht/keine Angabe }

S9 Falls lt. Frage S8 Pos. 1 genannt, sonst weiter mit Frage S10

In welcher Gewerkschaft sind Sie Mitglied?

INT.: Liste S9 vorlegen.

Gewerkschaften des FREIEN DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES

1	Gewerkschaft Bau, Holz	468
2	Gewerkschaft Chemie, Papier, Keramik	469
3	Gewerkschaft Textil, Bekleidung, Leder	470
4	Gewerkschaft Unterricht, Erziehung	471
5	Gewerkschaft Kunst	472
6	Gewerkschaft Metall	473
7	Gewerkschaft Transport und Nachrichtenwesen	
8	Gewerkschaft Handel, Nahrung und Genuß	
9	Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter und Forstwirtschaft	
10	Gewerkschaft Staatsorgane und Kommunale	
11	Gewerkschaft Eisenbahn	
12	Gewerkschaft Bergbau, Energie	
13	Gewerkschaft Gesundheitswesen	
14	Gewerkschaft Wissenschaft	
15	Gewerkschaft Zivilbeschäftigte der NVA	
16	Gewerkschaft Wismut	
17	sonstige Gewerkschaften der ehemaligen DDR und zwar:	

.....

Gewerkschaften der ehemaligen BRD, DAG und Gewerkschaften des DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES

18	DAG	=	Deutsche Angestellten-Gewerkschaft
19	DPG	=	Deutsche Postgewerkschaft
20	GdED	=	Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands
21	GdP	=	Gewerkschaft der Polizei
22	GEW	=	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
23	GGLF	=	Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft
24	GHK	=	Gewerkschaft Holz und Kunststoff
25	GTB	=	Gewerkschaft Textil-Bekleidung
26	HBV	=	Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen
27	IG BSE	=	Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden
28	IG BE	=	Industriegewerkschaft Bergbau und Energie
29	IG Chemie	=	Industriegewerkschaft Chemie-Papier-Keramik
30	IG Druck + Papier	=	Industriegewerkschaft Druck und Papier
31	IG Metall	=	Industriegewerkschaft Metall
32	NGG	=	Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten
33	ÖTV	=	Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr
34	sonstige, und zwar:		
35	weiß nicht		

AN ALLE

S10 Wie ist Ihr Familienstand?

1	ledig	474
2	verheiratet	
3	unverheiratet zusammenlebend	
4	geschieden	
5	getrennt lebend	
6	verwitwet	

S11 Wie alt waren Sie, als Sie Ihre Schul- bzw. Universitätsausbildung beendeten?

1	14 Jahre und jünger	475
2	15 Jahre	
3	16 Jahre	
4	17 Jahre	
5	18 Jahre	
6	19 Jahre	
7	20 Jahre	
8	21 Jahre	
9	22 Jahre und älter	476-478 leer
10	gehe noch zur Schule bzw. Universität	479/80 KKZ 04

S12 INT.: Geschlecht eintragen:

1	männlich	520
2	weiblich	

S13 Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

(521) (522)

<input type="text"/>	<input type="text"/>	Jahre
----------------------	----------------------	-------

S14 Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

1	1 Person	523
2	2 Personen	
3	3 Personen	
4	4 Personen	
5	5 Personen	
6	6 Personen	
7	7 Personen	
8	8 Personen	
9	9 und mehr Personen	

S15 Wieviele Kinder unter 15 Jahren leben in Ihrem Haushalt?

1	1 Kind	524
2	2 Kinder	
3	3 Kinder	
4	4 Kinder	
5	5 Kinder	
6	6 Kinder	
7	7 Kinder	
8	8 Kinder	
9	9 und mehr Kinder	
0	keine	

S16 Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, wie hoch ist dann etwa das monatliche Einkommen, das alle zusammen haben, vor Abzug der Steuern und der Sozialversicherung, also das **Brutto-Einkommen**? Es genügt, wenn sie mir den Buchstaben der entsprechenden Einkommensgruppe nennen.

INT.: Liste S16 vorlegen.

1	A	bis	750 DM	525
2	B	751 bis	1.000 DM	526
3	C	1.001 bis	1.250 DM	
4	D	1.251 bis	1.500 DM	
5	E	1.501 bis	1.750 DM	
6	F	1.751 bis	2.000 DM	
7	G	2.001 bis	2.250 DM	
8	H	2.251 bis	2.500 DM	
9	I	2.501 bis	2.750 DM	
10	J	2.751 bis	3.000 DM	
11	K	3.001 bis	3.250 DM	
12	L	3.251 DM und mehr		
13	verweigert			
14	weiß nicht			

S17 Sind Sie persönlich berufstätig?

INT.: Liste S17/S23 vorlegen.

Berufstätig

- | | | |
|---|------------------------------------------------------|-----|
| 1 | voll berufstätig (einschließlich Auszubildende) | 527 |
| 2 | teilweise berufstätig (einschließlich Auszubildende) | |
| 3 | zur Zeit arbeitslos | |

Nicht berufstätig

- | | |
|---|-----------------------------------------------------|
| 4 | Rentner/Pensionär |
| 5 | Hausfrau/Hausmann (ohne anderweitige Beschäftigung) |
| 6 | Schüler/Student |
| 7 | Wehrpflichtiger (ohne Zeit- und Berufssoldaten) |

S18 Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus bzw. haben Sie zuletzt ausgeübt?
INT.: Liste S18/S24 vorlegen U N D genaue Berufsbezeichnung notieren!

-
- | | | |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Selbständig | | } → weiter mit Frage S20 528
529 |
| 01 | Landwirt | |
| 02 | Fischer | |
| 03 | Freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater) | |
| 04 | Selbständige Unternehmer, Ladenbesitzer, Handwerker usw. | |
| <hr/> | | |
| Angestellt | | } → weiter mit Frage S19 |
| 05 | Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellter Rechtsanwalt, Ärzte, Steuerberater) | |
| 06 | Leitende Angestellte | |
| 07 | Mittlere Angestellte | |
| 08 | Sonstige Büroangestellte | |
| 09 | Angestellte ohne Bürotätigkeit (Dienstleistungen, Verkäufer etc.) | |
| 10 | Werkmeister, Meister, Vorarbeiter | |
| 11 | Facharbeiter | |
| 12 | Sonstige Arbeiter | |
| 00 | nie berufstätig gewesen | → weiter mit Frage S22 |

S19 Wo sind Sie beschäftigt bzw. wo waren Sie zuletzt beschäftigt?
INT.: Bitte vorlesen!

- | | | |
|---|----------------------------------------------------------------------|-----|
| 1 | Öffentlicher Dienst | 530 |
| 2 | Verstaatlichte Unternehmen | |
| 3 | Privatindustrie | |
| 4 | Private Dienstleistungen | |
| 5 | Befragter weiß es nicht bzw. Interviewer kann Antwort nicht zuordnen | |

S20 Wieviele Arbeitnehmer arbeiten dort, wo Sie arbeiten bzw. wo Sie zuletzt gearbeitet haben?

- | | | |
|---|----------------------------------------------|-----|
| 1 | keiner (arbeitet allein oder in der Familie) | |
| 2 | 1 bis 4 Arbeitnehmer | 531 |
| 3 | 5 bis 9 Arbeitnehmer | |
| 4 | 10 bis 49 Arbeitnehmer | |
| 5 | 50 bis 499 Arbeitnehmer | |
| 6 | 500 Arbeitnehmer und mehr | |
| 7 | weiß nicht | |

S21 Für wieviele Personen sind Sie der Vorgesetzte bzw. waren Sie zuletzt der Vorgesetzte?

- | | | |
|---|----------------------|-----|
| 1 | keine | 532 |
| 2 | 1 bis 4 Personen | |
| 3 | 5 bis 9 Personen | |
| 4 | 10 und mehr Personen | |
| 5 | weiß nicht | |

AN ALLE

S22 Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?

- | | | | |
|-------|------|------------------------|-----|
| 1 | Ja | → weiter mit Frage S25 | 533 |
| ----- | | | |
| 2 | Nein | → weiter mit Frage S23 | |

S23 Ist der Haushaltsvorstand berufstätig?
INT.: Liste S17/S23 vorlegen.

Berufstätig

- | | | |
|---|------------------------------------------------------|-----|
| 1 | voll berufstätig (einschließlich Auszubildende) | 534 |
| 2 | teilweise berufstätig (einschließlich Auszubildende) | |
| 3 | zur Zeit arbeitslos | |

Nicht berufstätig

- | | |
|---|-----------------------------------------------------|
| 4 | Rentner/Pensionär |
| 5 | Hausfrau/Hausmann (ohne anderweitige Beschäftigung) |
| 6 | Schüler/Student |
| 7 | Wehrpflichtiger (ohne Zeit- und Berufssoldaten) |

S24 Welchen Beruf übt der Haushaltsvorstand zur Zeit aus bzw. hat er zuletzt ausgeübt?
INT.: Liste S18/S24 vorlegen U N D genaue Berufsbezeichnung notieren!

.....

Selbständig

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------|-----|
| 01 | Landwirt | 535 |
| 02 | Fischer | 536 |
| 03 | Freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater) | |
| 04 | Selbständige Unternehmer, Ladenbesitzer, Handwerker usw. | |

Angestellt

- | | |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 05 | Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellter Rechtsanwalt, Ärzte, Steuerberater) |
| 06 | Leitende Angestellte |
| 07 | Mittlere Angestellte |
| 08 | Sonstige Büroangestellte |
| 09 | Angestellte ohne Bürotätigkeit (Dienstleistungen, Verkäufer etc.) |
| 10 | Werkmeister, Meister, Vorarbeiter |
| 11 | Facharbeiter |
| 12 | Sonstige Arbeiter |
| 00 | nie berufstätig gewesen |

S25 Wenn man Sie bitten würde, mit einer der Bezeichnungen auf dieser Liste Ihre soziale Schicht zu beschreiben, wo würden Sie sich dann einordnen?
INT.: Liste S25 vorlegen; nur E I N E Nennung!

- | | | |
|-------|------------------------|-----|
| 1 | Mittelschicht | 537 |
| 2 | untere Mittelschicht | |
| 3 | Arbeiterschicht | |
| 4 | Oberschicht | |
| 5 | obere Mittelschicht | |
| 6 | verweigert die Antwort | |
| 7 | Sonstiges, und zwar: | |
| | | |
| 8 | weiß nicht | |

- S26** Leben Sie in einem eigenen Haus oder einer Wohnung? Gehört Ihnen oder Ihrer Familie das Haus oder die Wohnung?
INT.: Liste S26 vorlegen. Nur eine Nennung!
- | | | |
|---|--------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1 | eigenes Haus | 538 |
| 2 | Eigentumswohnung | |
| 3 | von privat gemietetes Haus | |
| 4 | von privat gemietete Wohnung | |
| 5 | von Genossenschaft, Wohnungsbaugesellschaft oder öffentlicher Hand gemietetes Haus | |
| 6 | von Genossenschaft, Wohnungsbaugesellschaft oder öffentlicher Hand gemietete Wohnung | |
| 7 | Sonstiges (wie Einzelzimmer, Pension, Untermiete etc.) | |
| 8 | weiß nicht | |

- S27** Würden Sie sagen, daß Sie in einer ländlichen Gegend, also auf dem Dorf, in einer Kleinstadt oder Mittelstadt oder in einer großen Stadt leben? (vorlesen)
- | | | |
|---|-------------------------|-----|
| 1 | ländliche Gegend | 539 |
| 2 | Klein- oder Mittelstadt | |
| 3 | große Stadt | |
| 4 | weiß nicht | |

- S28** Betrachten Sie sich als einer Religionsgemeinschaft zugehörig?
Wenn ja, welcher?

- | | | | |
|----|----------------------------|--------------------------|-----|
| 1 | römisch-katholische Kirche | } → weiter mit Frage S29 | 540 |
| 2 | evangelische Kirche | | |
| 3 | orthodoxe Kirche | | |
| 4 | Juden | | |
| 5 | Muslime | } → weiter mit Frage S30 | |
| 6 | Buddhisten | | |
| 7 | Hindu | | |
| 8 | Sonstige, und zwar: | | |
| | | | |
| 9 | keiner | | |
| 10 | weiß nicht | | |

- S29** Wie häufig gehen Sie zum Gottesdienst?
Mehrere Male in der Woche, einmal in der Woche, einige Male im Jahr, einmal im Jahr oder seltener oder nie?
INT.: Nur E I N E Nennung!
- | | | |
|---|------------------------------|-----|
| 1 | mehrmals in der Woche | 541 |
| 2 | einmal in der Woche | |
| 3 | einige Male im Jahr | |
| 4 | einmal im Jahr oder seltener | |
| 5 | nie | |
| 6 | weiß nicht | |

AN ALLE

- S30** Unabhängig davon, ob Sie zur Kirche gehen, würden Sie sagen, daß Sie ...
- | | | |
|---|----------------------------------------|-----|
| 1 | ein religiöser Mensch sind? | 542 |
| 2 | ein eher nicht religiöser Mensch sind? | |
| 3 | ein Agnostiker sind? | |
| 4 | ein Atheist sind? | |
| 5 | weiß nicht | |

**INT.: Die Fragen A1 bis A34 NUR an Berufstätige: Pos. 1 oder 2 in Frage S17
genannt**

A1a In welchem Wirtschaftszweig ist das Unternehmen (die Firma, das Büro), in dem Sie arbeiten **hauptsächlich** tätig. D.h. welche Art von Produkten oder Dienstleistungen werden von dem Unternehmen hauptsächlich angeboten. Bitte geben Sie mir eine möglichst genaue Beschreibung.
INT.: Bitte genau beschreiben lassen und die Antwort eintragen.

543

A1b INT.: Nehmen Sie bitte das weiße Extrablatt und tragen Sie die zu dem genannten Wirtschaftszweig gehörende Ziffer in die Kästchen ein.

(544) (545)

--	--

A2 Wieviele Stunden arbeiten Sie normalerweise am Tag?

INT.: Genaue Stundenzahl eintragen.

(546) (547)

--	--

Stunden

A3 Wieviele Stunden arbeiten Sie normalerweise in der Woche?

INT.: Genaue Stundenzahl eintragen.

(548) (549) (550)

--	--	--

Stunden

A4 Arbeiten Sie in Schichten d.h. Frühschicht, Spätschicht oder Nachtschicht?

- | | | |
|---|------------|-----|
| 1 | ja | 551 |
| 2 | nein | |
| 3 | weiß nicht | |

A5 Arbeiten Sie an gefährlichen Maschinen oder mit gefährlicher Ausrüstung?

INT.: Liste A5 vorlegen.

- | | | |
|---|--------------------------------|-----|
| 1 | ständig | 552 |
| 2 | fast ständig | |
| 3 | ungefähr drei Viertel der Zeit | |
| 4 | ungefähr die Hälfte der Zeit | |
| 5 | ungefähr ein Viertel der Zeit | |
| 6 | fast nie | |
| 7 | nie | |
| 8 | weiß nicht | |

A6 Würden Sie sagen, daß Ihre berufliche Tätigkeit Ihre Gesundheit beeinträchtigt oder beeinträchtigen könnte?

INT.: Vorlesen.

- | | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|-----|
| 1 | ja, sehr | } weiter mit Frage A7 | 553 |
| 2 | ja, etwas | | |
| 3 | nein, nicht wirklich | } weiter mit Frage A8 | |
| 4 | nein, überhaupt nicht | | |
| 5 | weiß nicht | | |

A7 INT.: Nur falls lt. Frage A6 Pos. 1 oder 2 genannt, sonst weiter mit Frage A8.

Auf welche Weise beeinträchtigt Ihre berufliche Tätigkeit Ihre Gesundheit?

INT.: Liste A7 vorlegen. Mehrere Nennungen möglich.

- | | | |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1 | anstrengend, ermüdend für die Augen | 554 |
| 2 | Stress | 555 |
| 3 | ermüdend, schmerzhaft für die Ohren | |
| 4 | Muskelschmerzen in den Gliedern
(Arme oder Beine) | |
| 5 | Rückenschmerzen | |
| 6 | Atembeschwerden (Mangel an Sauerstoff, Luftverschmutzung, gefährliche Substanzen) | |
| 7 | allgemeine Müdigkeit, Arbeit, die zu ermüdend ist | |
| 8 | Hautprobleme | |
| 9 | persönliche Probleme am Arbeitsplatz | |
| 10 | Sonstiges | |
| 11 | weiß nicht | |

AN ALLE

A8 Glauben Sie, daß Sie bei Ihrer beruflichen Tätigkeit dem Risiko von Unfällen oder Verletzungen ausgesetzt sind?

1	ja, sehr	}	weiter mit Frage A9	556
2	ja, etwas			
3	nein, nicht wirklich	}	weiter mit Frage A10	
4	nein, überhaupt nicht			
5	weiß nicht			

A9 INT.: Nur falls lt. Frage A8 Pos. 1 oder 2 genannt, sonst weiter mit Frage A10.

Welcher Art von Risiken sind Sie bei Ihrer beruflichen Tätigkeit ausgesetzt?

INT.: Liste A9 vorlegen. Mehrere Nennungen möglich.

1	Explosion	557
2	Vergiftung/Umweltverschmutzung	558
3	sich zu schneiden	
4	sich zu verbrennen	
5	zu ertrinken	
6	zu stürzen/herabzustürzen	
7	Quetschungen	
8	sich beim Heben schwerer Gegenstände zu verletzen	
9	Stromschläge	
10	herabfallende Gegenstände	
11	Verkehrsunfälle (nicht auf dem Weg zur bzw. von der Arbeit)	
12	andere Arten von Gefahren	
13	weiß nicht	

AN ALLE

A10 Sind Sie bei Ihrer Arbeit folgenden Bedingungen ausgesetzt?

INT.: Skala A10/A11 vorlegen und einzeln vorlesen.

	ständig	fast ständig	ungefähr 3/4 der Zeit	ungefähr 1/2 der Zeit	ungefähr 1/4 der Zeit	fast nie	nie	weiß nicht	
Der Lärm ist so laut, daß man sich nur mit sehr laut Stimme mit anderen unterhalten kann	1	2	3	4	5	6	7	8	559
Schlechte Wetterverhältnisse wie Regen, Wind, Schnee	1	2	3	4	5	6	7	8	560
Hitze oder Kälte entweder drinnen oder draußen	1	2	3	4	5	6	7	8	561

Einatmen von Dämpfen, Rauch, Staub oder gefährlichen Substanzen	1	2	3	4	5	6	7	8	562
Umgang mit oder Berühren von gefährlichen Substanzen oder Materialien	1	2	3	4	5	6	7	8	563

A11 Schließt Ihre Arbeit folgendes ein?
 INT.: Skala A10/A11 liegt noch vor. Einzeln vorlesen.

	ständig	fast ständig	ungefähr 3/4 der Zeit	ungefähr 1/2 der Zeit	ungefähr 1/4 der Zeit	fast nie	nie	weiß nicht	
Schmerzhafte oder ermüdende Haltungen	1	2	3	4	5	6	7	8	564
Tragen oder Bewegen schwerer Lasten	1	2	3	4	5	6	7	8	565
Hohes Arbeitstempo	1	2	3	4	5	6	7	8	566
Sehr kurzfristige Termine, strikte Einhaltung der Termine	1	2	3	4	5	6	7	8	567
Ausführen kurzer sich wieder- holender Arbeiten	1	2	3	4	5	6	7	8	568
Arbeiten mit Computern	1	2	3	4	5	6	7	8	569
Nachtarbeit	1	2	3	4	5	6	7	8	570

A12 Können Sie sich folgendes aussuchen oder ändern?
 INT.: Vorlesen.

	ja	nein	weiß nicht	
Die Reihenfolge der Aufgaben oder die Arbeitsmethode	1	2	3	571
Die Geschwindigkeit oder den Arbeitsrhythmus	1	2	3	572

A13 Haben Sie, um Ihre Arbeit auszuführen ...
 INT.: Vorlesen.

	ja	nein	weiß nicht	
Klare und ausreichende Informationen	1	2	3	573
Ausreichende Ausbildung und Erfahrung	1	2	3	574
Geeignete Maschinen und Werkzeuge	1	2	3	575
Geeignete Räumlichkeiten und Einrichtungen	1	2	3	576
Ausreichende Unterstützung durch Vor- gesetzte und Kollegen	1	2	3	577

578 leer
 579/80
 KKZ 05

A14 Ist Ihr Lohn oder Gehalt von Ihrem Arbeitsrhythmus abhängig?

- | | | |
|---|------------|-----|
| 1 | ja | 620 |
| 2 | nein | |
| 3 | weiß nicht | |

A15 Kennen Sie Kollegen, die an einer Berufskrankheit leiden oder einen Arbeitsunfall hatten?

- | | | |
|---|------------|-----|
| 1 | ja | 621 |
| 2 | nein | |
| 3 | weiß nicht | |

A16 Glauben Sie, daß Ihre Gesundheit oder Sicherheit durch die Ausübung Ihrer beruflichen Tätigkeit gefährdet ist?

- | | | |
|---|------------|-----|
| 1 | ja | 622 |
| 2 | nein | |
| 3 | weiß nicht | |

A17 Haben oder hatten Sie eine anerkannte Berufskrankheit oder einen anerkannten Arbeitsunfall?

- | | | | |
|---|------------|--------------------------|-----|
| 1 | Ja | → weiter mit Frage A18 | 623 |
| 2 | Nein | } → weiter mit Frage A19 | |
| 3 | weiß nicht | | |

A18 INT.: Nur falls lt. Frage A17 Pos. 1 genannt, sonst weiter mit Frage A19.

Wieviele Arbeitsunfälle mit einer darauffolgenden Arbeitsunfähigkeit von mehr als einer Woche hatten Sie?

INT.: Anzahl bitte genau eintragen.

(624) (625)

--	--

Arbeitsunfälle

AN ALLE

A19 Wie zufrieden sind Sie mit den Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit, Hygiene und Gesundheit der Beschäftigten an Ihrem derzeitigen Arbeitsplatz? Sind Sie ... (INT.: vorlesen)

- | | | |
|---|----------------------|-----|
| 1 | sehr zufrieden | 626 |
| 2 | ziemlich zufrieden | |
| 3 | ziemlich unzufrieden | |
| 4 | sehr unzufrieden | |
| 5 | weiß nicht | |

A20 Glauben Sie, daß eine Verbesserung der Sicherheit, Hygiene und Gesundheitsbedingungen an Ihrem Arbeitsplatz Ihnen auch helfen würde, die Effizienz Ihrer Arbeit zu steigern?

INT.: Vorlesen.

- | | | |
|---|----------------------|-----|
| 1 | ganz bestimmt | 627 |
| 2 | wahrscheinlich | |
| 3 | wahrscheinlich nicht | |
| 4 | ganz bestimmt nicht | |
| 5 | weiß nicht | |

A21 Kennen Sie eine Person, die für die Sicherheit, Hygiene oder Gesundheit an Ihrem Arbeitsplatz verantwortlich ist?

- | | | |
|---|------|-----|
| 1 | ja | 628 |
| 2 | nein | |

-
- A22** Würden Sie sagen, daß Sie über die Risiken, die vom Gebrauch von Geräten oder Produkten mit denen Sie bei Ihrer Arbeit umgehen, ausgehen, sehr gut informiert sind, ziemlich gut informiert sind, ziemlich schlecht informiert sind oder sehr schlecht informiert sind?
- | | | |
|---|------------------------------|-----|
| 1 | sehr gut informiert | 629 |
| 2 | ziemlich gut informiert | |
| 3 | ziemlich schlecht informiert | |
| 4 | sehr schlecht informiert | |
| 5 | weiß nicht | |
-
- A23** Haben Sie an einem Lehrgang, über die Sicherheit, Hygiene oder Gesundheitsbedingungen an Ihrem derzeitigen Arbeitsplatz teilgenommen?
- | | | |
|---|------------|-----|
| 1 | ja | 630 |
| 2 | nein | |
| 3 | weiß nicht | |
-
- A24** Hatten Sie jemals die Möglichkeit, eine Meinung zu äußern oder Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit, Hygiene und Gesundheitsbedingungen an Ihrem Arbeitsplatz zu machen?
- | | | |
|---|------------|-----|
| 1 | ja | 631 |
| 2 | nein | |
| 3 | weiß nicht | |
-
- A25** Haben Sie in den letzten 10 Jahren Ihren Arbeitsplatz gewechselt, um eine gesündere oder weniger gefährliche Tätigkeit auszuüben?
INT.: Vorlesen.
- | | | |
|---|-------------------------------------------|-----|
| 1 | Ja, habe ich | 632 |
| 2 | Nein, aber ich habe es versucht | |
| 3 | Nein, und ich habe es auch nicht versucht | |
| 4 | weiß nicht | |
-
- A26** Glauben Sie, daß Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle in Deutschland ...
INT.: Vorlesen.
- | | | |
|---|------------------------|-----|
| 1 | sehr häufig | 633 |
| 2 | häufig | |
| 3 | selten oder | |
| 4 | sehr selten vorkommen? | |
| 5 | weiß nicht | |
-
- A27** Und wie ist das an Ihrem Arbeitsplatz? Glauben Sie, daß dort Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle ...
INT.: Vorlesen.
- | | | |
|---|------------------------|-----|
| 1 | sehr häufig | 634 |
| 2 | häufig | |
| 3 | selten oder | |
| 4 | sehr selten vorkommen? | |
| 5 | weiß nicht | |
-

A28 Noch einmal zu Arbeitsunfällen und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz:

A28a Wer sollte in erster Linie für die Verringerung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten verantwortlich sind?

INT.: Liste A28 vorlegen. Nur EINE Nennung möglich.

A28b Und wer noch?

INT.: Liste A28 liegt noch vor. Mehrere Nennungen möglich.

	Frage A28a hauptsächlich (nur EINE Nennung) (635)	Frage A28b sonst noch (636)
das Unternehmen	1	1
die Regierung	2	2
die Europäische Gemeinschaft	3	3

jeder Arbeitnehmer	4	4
weiß nicht	5	5

A29 Haben Sie schon einmal etwas über die Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft bezüglich der Sicherheit, Hygiene und Gesundheitsbedingungen am Arbeitsplatz gelesen, gesehen oder gehört?

1	Ja	→ weiter mit Frage A30	637
2	Nein	} → weiter mit Frage A31	
3	weiß nicht		

INT.: Nur falls lt. Frage A29 Pos. 1 "ja" genannt, sonst weiter mit Frage A31

A30 Wodurch sind Sie darüber informiert worden?

INT.: Liste A30 vorlegen. Mehrere Nennungen möglich.

1	durch das Fernsehen	638
2	durch das Radio	639
3	durch Zeitungen	
4	durch Zeitschriften	
5	durch Fachzeitschriften	
6	durch die Firma/das Unternehmen	
7	durch Arbeitnehmerorganisationen	
8	durch Arbeitgeberorganisationen	
9	durch die Schule	
10	Sonstige Informationsquellen	
11	weiß nicht	

AN ALLE

A31 Würden Sie gerne mehr Informationen über die Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft zum Schutz der Arbeitnehmer in Firmen und Institutionen wie der, in der Sie tätig sind, erhalten?

1	ja	640
2	nein	
3	weiß nicht	

A32 Sind Sie für oder gegen eine einheitliche Gesetzgebung in allen Ländern der Europäischen Gemeinschaft, zur Sicherheit, Hygiene und Gesundheit am Arbeitsplatz? Sind Sie ...

INT.: Vorlesen.

1	sehr dafür	641
2	eher dafür	
3	eher dagegen	
4	sehr dagegen	
5	weiß nicht	

A33a Was glauben Sie: Welche drei Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft haben die fortschrittlichste Gesetzgebung zur Sicherheit, Hygiene und Gesundheit am Arbeitsplatz?
 INT.: Liste A33 vorlegen. Nur DREI Nennungen möglich.

A33b Und welche drei Mitgliedsländer haben die am wenigsten fortschrittlichste Gesetzgebung auf diesem Gebiet?
 INT.: Liste A33 liegt noch vor.

	Frage A33a am fort- schrittlichsten (642/643)	Frage A33b am wenigsten fortschrittlich (644/645)
Belgien	1	1
Dänemark	2	2
ehemalige Bundesrepublik	3	3
ehemalige DDR	4	4
Griechenland	5	5
Spanien	6	6
Frankreich	7	7
Irland	8	8
Italien	9	9
Niederlande	10	10
Luxemburg	11	11
Portugal	12	12
Großbritannien	13	13
weiß nicht	14	14

A34 Hier ist eine Aussage, die einige Leute zu diesem Thema gemacht haben: Bitte sagen Sie mir, ob Sie dieser Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen, oder überhaupt nicht zustimmen?
 INT.: Vorlesen.

Die Gesetzgebung der Gemeinschaft wird meine eigenen Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen am Arbeitsplatz verbessern.

- 1 stimme voll und ganz zu
- 2 stimme eher zu
- 3 stimme eher nicht zu
- 4 stimme überhaupt nicht zu
- 5 weiß nicht

646

647 - 662 leer

ACHTUNG INTERVIEWER:
=====

Fragen P1 bis P5 sind nicht mehr abzufragen, aber unbedingt alle Angaben zur Interviewdurchführung eintragen:

P1 Datum des Interviews:

Tag		Monat	
(663)	(664)	(665)	(666)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

P2 Interviewbeginn (Uhrzeit)

Stunde		Minute	
(667)	(668)	(669)	(670)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

P3 Interviewdauer (Minuten)

(671)	(672)	(673)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Minuten

P4 Während des Interviews waren anwesend:

- 1 zwei Personen (Befragte(r) und Interviewer)
- 2 drei Personen
- 3 vier Personen
- 4 fünf Personen und mehr

674

P5 Mitarbeit der/des Befragten

- 1 sehr gut
- 2 gut
- 3 mittel
- 4 schlecht

675

676-678 leer/679/680/KKZ 06

Die folgenden Fragen sind nicht vom Interviewer auszufüllen. Angaben werden vom Institut ausgefüllt.

P6 Ortsgröße (Boustedt)

- 1 unter 2.000 Einwohner
- 2 2.000 bis unter 5.000 Einwohner
- 3 5.000 bis unter 20.000 Einwohner
- 4 20.000 bis unter 50.000 Einwohner
- 5 50.000 bis unter 100.000 Einwohner
- 6 100.000 bis unter 500.000 Einwohner
- 7 500.000 und mehr Einwohner

720

P7 Postleitzahl

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

721
722
723
724

P8 Pointnummer

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------

725
726
727

Hiermit versichere ich, das Interview genau nach den Anweisungen des Instituts durchgeführt zu haben.

. . 91

Datum des Interviews

.....
Unterschrift des Interviewers

728-778
leer
779/780
KKZ 07

INTERVIEWER-NR. bitte auf der ersten Seite oben rechts eintragen!!

Liste A33

Belgien

Dänemark

ehemalige Bundesrepublik

ehemalige DDR

Griechenland

Spanien

Frankreich

Irland

Italien

Niederlande

Luxemburg

Portugal

Großbritannien

LISTE F4

Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung in der Nation

verstärktes Mitspracherecht der Menschen bei wichtigen Regierungsentscheidungen

Kampf gegen steigende Preise

Schutz der freien Meinungsäußerung

LISTE F8a/9a/10a

Belgien

Dänemark

Griechenland

Spanien

Frankreich

Irland

Italien

Niederlande

Luxemburg

Portugal

Großbritannien

Liste A30

durch das Fernsehen

durch das Radio

durch Zeitungen

durch Zeitschriften

durch Fachzeitschriften

durch die Firma/das Unternehmen

durch Arbeitnehmerorganisationen

durch Arbeitgeberorganisationen

durch die Schule

Sonstige Informationsquellen

Liste A28

das Unternehmen

die Regierung

die Europäische Gemeinschaft

jeder Arbeitnehmer

LISTE F8b/9b/10b

Nahrungsmittel

Wein

Kleidung/Schuhe

Möbel

Elektrische Haushaltsgeräte

Kamera

Auto oder Motorrad

Medizinische Versorgung oder Medikamente

Leistungen von Banken wie ein Sparkonto
oder ein Kredit

Auto- oder Lebensversicherungen

Pauschalreise

Sonstige

LISTE F13

Skala A10/A11

ständig

Probleme, die Ware durch den Zoll zu bekommen

fast ständig

Die Qualität war nicht wie erwartet

Vom Lieferanten verursachte Lieferverzögerung

ungefähr 3/4 der Zeit

Von der Post/Tansportunternehmen verursachte Lieferverzögerung

ungefähr 1/2 der Zeit

Vom Zoll/der Verwaltung verursachte Lieferverzögerung

ungefähr 1/4 der Zeit

Praktische Schwierigkeiten bei der Bezahlung ins Ausland

fast nie

andere Probleme/Gründe zur Enttäuschung

nie

LISTE A9

Explosion

Vergiftung/Umweltverschmutzung

sich zu schneiden

sich zu verbrennen

zu ertrinken

zu stürzen/herabzustürzen

Quetschungen

sich beim Heben schwerer Gegenstände
zu verletzen

Stromschläge

herabfallende Gegenstände

Verkehrsunfälle (nicht auf dem Weg zur
bzw. von der Arbeit)

andere Arten von Gefahren

LISTE F14

Ausländische Botschaft oder Handelsvertretung

Rat von einem Fachmann

Lokale Verbraucherorganisation

Lokale Verbraucherinformationsorganisation

Ministerium der Bundesregierung

Handelskammer

Parlamentsmitglied

Lokales Informationsbüro der Europäischen
Gemeinschaft

sonstiges

LISTE F15/F16

Belgien
Dänemark
Griechenland
Spanien
Frankreich
Irland
Italien
Niederlande
Luxemburg
Portugal
Großbritannien

LISTE A7

anstrengend, ermüdend für die Augen
Stress
ermüdend, schmerzhaft für die Ohren
Muskelschmerzen in den Gliedern
(Arme oder Beine)
Rückenschmerzen
Atembeschwerden (Mangel an Sauerstoff, Luftverschmutzung, gefährliche Substanzen)
allgemeine Müdigkeit, Arbeit die zu ermüdend ist
Hautprobleme
persönliche Probleme am Arbeitsplatz
Sonstiges

LISTE A5

ständig

fast ständig

ungefähr drei Viertel der Zeit

ungefähr die Hälfte der Zeit

ungefähr ein Viertel der Zeit

fast nie

nie

LISTE F17

Sie bessere Qualität erwarten

Sie niedrigere Preise erwarten

Sie größere Auswahl erwarten

Sie ein besseres Design erwarten

Sie besseren Kundenservice nach dem Kauf erwarten

Sie höhere Sicherheitsstandards erwarten

Sie wissen, was sie bekommen

LISTE F18

Unsicherheit über Kaufbedingungen
Es ist zu schwierig, Streitigkeiten zu bereinigen
Schwierigkeiten bei der Bezahlung
Es ist zu schwierig, das Produkt umzutauschen
oder repariert zu bekommen
Unsicherheit über die Sicherheitsstandards
Unsicherheit über die Qualitätsstandards
Sprachschwierigkeiten
Schwierigkeiten, Informationen oder Ratschläge
zu bekommen
andere Hindernisse
keine

LISTE S26

eigenes Haus
Eigentumswohnung
von privat gemietetes Haus
von privat gemietete Wohnung
von Genossenschaft, Wohnungsbaugesellschaft
oder öffentlicher Hand gemietetes Haus
von Genossenschaft, Wohnungsbaugesellschaft
oder öffentlicher Hand gemietete Wohnung
Sonstiges (wie Einzelzimmer, Pension, Untermiete etc.)

LISTE S25

Mittelschicht

untere Mittelschicht

Arbeiterschicht

Oberschicht

obere Mittelschicht

Sonstiges, und zwar ...

LISTE F19

Gewährleistung der Lebensmittelqualität

Gewährleistung der Produktsicherheit

Verhinderung irreführender Werbung

Standardisierung der Bedingungen für
Pauschalreisen

Pharmazeutische Produkte

Verbot unlauterer Vertragsbedingungen

Einschränkung des Gebrauchs gefährlicher
Substanzen

Verbesserung der Etiketierung von Lebens-
mitteln

Verbesserung der Sicherheit von Spielwaren

Kontrolle des Gebrauchs von Hormonen und
Pestiziden

Keine

LISTE F21

Die Freiheit, in einem anderen Mitgliedsland der Europäischen Gemeinschaft zu leben und zu arbeiten

Veränderung der Steuern auf Produkte und Dienstleistungen

Größere Auswahl der angebotenen Produkte und Dienstleistungen

Eine einheitliche Währung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft

Harmonisierung der Sicherheitsstandards

Größere Freiheit, Produkte und Dienstleistungen aus anderen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft zu kaufen

Größerer Wettbewerb zwischen den Unternehmen

Abschaffung der Zollstationen

Keine Einflüsse auf das tägliche Leben

LISTE S18/S24

Selbständig

Landwirt

Fischer

Freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater)

Selbständige Unternehmer, Ladenbesitzer, Handwerker usw.

Angestellt

Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellter Rechtsanwalt, Ärzte, Steuerberater)

Leitende Angestellte

Mittlere Angestellte

Sonstige Büroangestellte

Angestellte ohne Bürotätigkeit (Dienstleistungen, Verkäufer etc.)

Werkmeister, Meister, Vorarbeiter

Facharbeiter

Sonstige Arbeiter

Berufstätig

voll berufstätig (einschließlich Auszubildende)
teilweise berufstätig (einschließlich Auszubildende)
zur Zeit arbeitslos

die Hauptursache für eine Abnahme der Luftqualität ist

eine wichtige Ursache unter anderen Ursachen für die Abnahme der Luftqualität ist

nur eine leichte Abnahme der Luftqualität verursacht

Nicht berufstätig

Rentner/Pensionär
Hausfrau/Hausmann (ohne anderweitige Beschäftigung)
Schüler/Student
Wehrpflichtiger (ohne Zeit- und Berufssoldaten)

keine Abnahme der Luftqualität verursacht

LISTE+SKALA F27

LISTE S16

geringes Risiko				hohes Risiko	
1	2	3	4	5	6
Fußgänger					
Fahrradfahrer					
Autofahrer					
Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln					

A		bis	1.500 DM
B	1.501	bis	1.750 DM
C	1.751	bis	2.000 DM
D	2.001	bis	2.250 DM
E	2.251	bis	2.500 DM
F	2.501	bis	2.750 DM
G	2.751	bis	3.000 DM
H	3.001	bis	3.500 DM
I	3.501	bis	4.000 DM
J	4.001	bis	4.500 DM
K	4.501	bis	5.000 DM
L	5.001 DM und mehr		

LISTE S1

LISTE F29

links										rechts									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10										

ja

nein, die politischen Entscheidungsträger glauben, daß die Leute wesentlich positiver gegenüber den Autos eingestellt sind, als Sie es tatsächlich sind

nein, die politischen Entscheidungsträger glauben, daß die Leute wesentlich negativer gegenüber den Autos eingestellt sind, als sie es tatsächlich sind

LISTE F30

privates Auto als Fahrer

privates Auto als Beifahrer

Bus

Straßenbahn/U-Bahn/Zug

Taxi

Fahrrad/Moped/Motorrad usw.

LISTE F47

Verbraucherorganisationen

Umweltschutzorganisationen

Tierschutzorganisationen

Politische Organisationen

Gewerkschaften

Religiöse Organisationen

Öffentliche Behörden

Industrie

Schule oder Universität

LISTE F46

Bücher
Zeitungen
Zeitschriften/Wochenzeitungen
Fachzeitschriften
Radio
Fernsehen
Unternehmensprospekte und Werbung
Diskussionen mit Freunden, in der
Familie, mit Kollegen
Ihr Arzt
Kurse und Seminare
Verkäufer beim Einkauf

LISTE F31

Ich bin nicht besonders gut über die Leistungen der öffentlichen Verkehrsmittel informiert

Es gibt keine passenden Linien der öffentlichen Verkehrsmittel, die meinen Bedürfnissen entsprechen, z.B. die Fahrpläne passen nicht für mich oder die öffentlichen Verkehrsmittel fahren nicht dahin, wo ich hin möchte

öffentliche Verkehrsmittel sind zu teuer

öffentliche Verkehrsmittel sind zu langsam, brauchen zu lange

Öffentliche Verkehrsmittel fahren nicht regelmäßig, man kann den Fahrplänen nicht vertrauen

Ich habe körperliche Probleme, Behinderungen, die mir die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel erschweren

Öffentliche Verkehrsmittel bedeuten für mich eine zu große Einschränkung

Das Personal ist zu unfreundlich

Öffentliche Verkehrsmittel sind nichts für Leute wie mich

Öffentliche Verkehrsmittel sind schmutzig

Ich fühle mich in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht sicher
andere Gründe

LISTE F32

SKALA F45

Öffentliche Verkehrsmittel sind eine komfortable und praktische Art herumzukommen

Öffentliche Verkehrsmittel sind preiswert

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann man Zeit sparen

Öffentliche Verkehrsmittel fahren regelmäßig, man kann den Fahrplänen vertrauen

Öffentliche Verkehrsmittel sind inzwischen für alte und behinderte Menschen leicht zugänglich

Mir gefällt die Haltung des Personals

Öffentliche Verkehrsmittel sind eine moderne Art herumzukommen

Ich bin zufrieden mit der Sauberkeit öffentlicher Verkehrsmittel

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel verhindert Unfälle

Öffentliche Verkehrsmittel verursachen wenig Umweltverschmutzung

Ich habe kein Auto oder Motorrad

Andere Gründe

völlig unfähig

völlig fähig

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

SKALA F37

stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu
1	2	3	4

SKALA F33

stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu
1	2	3	4

LISTE F34

Strenge Einschränkungen dazu, wo in Stadtzentren geparkt werden kann

Strikte Begrenzung des Autoverkehrs in Stadtzentren

Gebühren für Motorfahrzeuge für die Zufahrt zu Stadtzentren

Schaffung von mehr Fußgängerzonen in Stadtzentren

Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel

Bau neuer Stadtautobahnen

Erhöhung der Benzinpreise

LISTE F36

Forschung zur Früherkennung und Bekämpfung von Krebs

Veränderung der Erbinformationen in einem Organismus, zur Veränderung der Charakteristika des Organismus

Herstellung neuer Organismen durch den Gebrauch von Erbinformationen anderer Arten

Verbesserung traditioneller Methoden der Kreuzung von Pflanzen oder Tieren

Gebrauch von lebenden Mikroorganismen, z.B. zum Pflanzenschutz (Bio-Pestizide)

Lebensmittelherstellung wie z.B. der Gebrauch von Hefe für die Herstellung von Brot oder Bier

Behandlung menschlicher Erbkrankheiten durch die Veränderung des betroffenen Gewebes